

Gelehrte Kairi schaut sich kurz um. "Kata?" wird kurz gefragt und der Kopf schief gelegt. Ich höre ihn, sehe ihn aber nicht. Wo kann er sein? Sie lässt die Kartoffel in das Wasser fallen und trocknet >

Gelehrte Kairi > sich die Hände. Erst bleibt sie noch einen Moment stehen, ehe sie ein Ohr an die Wand hält. Schritte? sie hörte einen Moment lang weiter zu, ehe sie den Kopf schüttelt. Hab ich mir wohl >

Gelehrte Kairi > nur eingebildet. Sie wendet sich wieder ihren Kartoffeln zu, wollte sie eine Suppe kochen. Dabei fing sie an ein Lied zu summen, denn sie denkt, sie hätte sich das Miaun nur eingebildet.

Gutsherr Sceada deponiert 1500 Goldstücke im Hausschatz.

Gutsherr Sceada | Wenn man sich einmal die Zeit nehmen sollte, die Küche genauer unter die Lupe zu nehmen, so wird einem gewiss die kleine Nische auffallen, welche sich zwischen der Wand und dem ersten|

Gutsherr Sceada | Küchenschrank befindet. Eine eigentlich ziemlich offensichtliche Stelle, in etwa gerade so breit wie das Katerchen. Und genau an jener Stelle mündet auch der kleine Tunnel in die warme Küche|

Gutsherr Sceada | und damit auch in den Turm. Fix schlüpft das Katerchen durch die Nische, und steht sogleich denn auch in jenem Raum, wo es stets sein Essen serviert bekam. Kairi wird sogleich auch bemerkt, und|

Gutsherr Sceada | wie könnte es auch bei diesem Schmusekater anders sein, er schmiegt sich sogleich an ihre Beine. Immerhin stand sie ja in der Küche, vielleicht gäbe es ja was zu Futtern?

Gelehrte Kairi erschrickt, als sie plötzlich etwas warmes, buschiges an ihren Beinen spürt. Sie schaut hinunter und konnte dennoch kaum ihren Augen trauen. Wie kam denn das Katerchen hier her? Also hatte >

Gelehrte Kairi > sie sich doch nicht gerirrt, als sie etwas miaun hörte. Schnell wird sich heruntergebeugt und das Katerchen gestreichelt, ehe sie es auf ihren Arm nimmt und über dessen Kopf wuschelt. >

Gelehrte Kairi > "Du willst wohl etwas zu fressen, hm?" fragte sie ihn spielerisch und nahm ein Stückchen von dem Suppenfleisch in ihre Hand. "Na magst du das denn auch?" wird gefragt, ehe sie ihn auf die >

Gelehrte Kairi > Küchentheke stellt und selbst mit dem Stück Fleisch vor seiner Nase wedelt. "Musst mir lieb Miau machen, dann gehörts dir" sagte sie lächelnd, während das Wasser in ihren Topf zu kochen >

Gelehrte Kairi > begann und die Kartoffeln, sowie das Fleisch auf ihren Einsatz warteten.

Gutsherr Sceada | Es ist immer ein wenig Heikel, vor einer hungrigen Katze mit Fleisch rumzuwedeln. Vor allem dann, wenn die Katze derart wenig Geduld kennt wie das Katerchen. So ist es auch keineswegs|

Gutsherr Sceada | verwunderlich, dass der Kleine sich sofort auf das Fleisch stürzt und es Kairi aus der Hand zu reißen versucht... Währenddessen schien im Übrigen Sceada allmählich den Schlafkrautbedingen|

Gutsherr Sceada | Tiefschlaf zu verlassen und in den Schlaf überzugehen, den er normalerweise kriegte. Dies würde bedeuten, dass er nun wieder träumen würde... Und angesichts seiner Vergangenheit bedeutete das:|

Gutsherr Sceada | Alpträume.

Gelehrte Kairi versucht, das Fleisch in ihrer Hand zu halten, doch hatte sie die Reaktion des Katerchens überrascht und es hatte das Fleisch bekommen. Schmunzelnd sieht sie dem Katerchen beim Fressen zu, ehe >

Gelehrte Kairi > sie sich wieder ihrer Suppe oder Eintopf, je nachdem widmet. Sie füllt alles in den Topf und lässt es kochen, in der Hoffnung, das etwas schmackhaftes daraus werden würde. Sie setzt sich >

Gelehrte Kairi > auf einen Stuhl in der Küche und holt ein altes, ein wenig verknittertes Buch hervor. Ich muss ihn unbedingt fragen, ob ich seine Schülerin werden kann. Sie beginnt ein wenig darin zu lesen,

Gelehrte Kairi > und schaut ab und zu zu dem Katerchen rüber und natürlich zu dem Essen, welches sie zubereitet.#

Gutsherr Sceada | Während das Katerchen sich am Fleisch genüsslich tat quälten seinen Herren Bilder aus der Vergangenheit: Er sah sich selbst, wie er durch ein tief verschneites Gebirg wanderte, bloss mit|

Gutsherr Sceada | Lumpen bekleidet, und dennoch nicht wirklich frierend. Er wusste dass er verfolgt wurde, dass sie ihm auf den Fersen waren und aufholten. Und auch, dass er des Todes wäre, sollte er es nicht|

Gutsherr Sceada | über den Pass schaffen... Tief keuchend schleppt er sich durch den knietiefen Schnee, bemüht, rasch vorwärts zu kommen, einen verängstigten Ausdruck auf dem Gesicht... Wovon träumte der Magier|

Gutsherr Sceada | da bloss? Doch nicht etwa von...?

Gelehrte Kairi die von Sceadas Alpträumen nichts mitbekam, legte nach einer Weile das Buch zur Seite und rührte in ihrem Eintopf herum, jedenfalls sah es nach Eintopf aus. Sie probierte ein wenig davon und ein >

Gelehrte Kairi > zufriedenes Nicken folgte von ihr. Ich sollte nach Sceada schauen, vielleicht ist er schon aufgewacht und hat Hunger. So nahm sie das Katerchen, nachdem dieses aufgefressen hatte, >

Gelehrte Kairi > in die Arme und ging mit diesem die Treppen hinauf. Leise öffnete sie die Tür und sah Sceada dort liegen, scheinbar schlief dieser immer noch. Sie setzte sich samt Kater auf dem Stuhl vor dem >

Gelehrte Kairi > Bett und beobachtete ihn ein wenig. Sollte sie ihn wecken?

Gutsherr Sceada | Der Magier hatte in der Zwischenzeit begonnen zu schwitzen, beinahe so als ob er Fieber hätte. Die Bilder die seine Erinnerungen ihm zeigten waren mittlerweile so weit vorangeschritten, dass er|

Gutsherr Sceada | nun seinen Verfolgern gegenüber stand. Vier Personen hatten ihn gejagt, allesamt in weisse Roben gekleidet und mit Lanzen bewaffnet. Und in eben jenem Moment wurde eine solche mitten in seine|

Gutsherr Sceada | linke Schulter gerannt, gänzlich ohne Vorwarnung. Stummes Entsetzen steht dem in Lumpen gekleideten ins Gesicht geschrieben, wieso nur...? Wieso nur hassten sie ihn? Währenddessen begann in der|

Gutsherr Sceada | Realität die Robe des Magiers sich bei der linken Schulter langsam rot zu verfärben, ganz so, als ob er auch in der Realität bluten würde...

Gelehrte Kairi bemerkt erst gar nichts, doch schaute sie verblüfft, als Sceada plötzlich anfang zu schwitzen. Fieber? Sie erhob sich und legte eine Hand auf seiner Stirn, wobei ihr auffiel, dass seine >

Gelehrte Kairi > Schulter sich rot färbte. Blut...? Sie schaute einen Moment nur auf die Wunde, tat nichts. Aber... Sie räusperte sich, ehe sie ihm die Decke wegzog. Ich muss mir das Ansehen, aber >

Gelehrte Kairi > damit ich das tun kann, muss ich ihn ausziehen... Sie spürte, wie sie rot im Gesicht wurde, als sie anfang, Sceadas Oberkörper freizumachen. Kurz schaute sie verlegen weg, hatte sie noch >

Gelehrte Kairi > sie einen Mann so gesehen, jedenfalls nicht in diesem Leben. Als sie die Schulter freimachte, konnte sie es nicht glauben. Warum blutet er?! Sie streicht über die Wunde, es war echtes Blut. >

Gelehrte Kairi > einen Moment lang sah sie regungslos auf die Hand, ehe sie Sceda anschaute. Ein Alptraum...? Ein... Alprautam? Ein Traum, der im Traum wahr wird? Er... sie stockte. Ich muss ihn wecken! >

Gelehrte Kairi riss ein Stück aus ihrem Kleid hinaus und verband seine Schulter, dann tätschelte sie leicht sein Gesicht. "Sceda, wach auf! Sceda!"

Gutsherr Sceda | Während Kairis Bemühungen war der Traum des Magiers weiter gegangen, wie eine Aufnahme die man abspielte. Der Schnee rund um den damals noch unerfahrenen und im Grunde unschuldigen Burschen war|

Gutsherr Sceda | inzwischen mit rotem Blut getränkt worden. Teils war es das Blut aus der Schulterwunde gewesen, teils allerdings auch... jenes der Angreifer. Ohne genau zu wissen wie hatte er sich instinktiv|

Gutsherr Sceda | zur Wehr gesetzt, und dabei drei der vier Angreifer regelrecht in der Luft zerfetzt. Die Hände an den pochenden Kopf gepresst, dabei immer wieder laut Nein! rufend sinkt der Junge auf die|

Gutsherr Sceda | Knie, hinein ins noch warme Blut, den verbliebenen Angreifer nicht mehr wahrnehmend. Ein Kampfschrei des Selbigen war noch zu vernehmen, ehe er auf Sceda zu sprang - Was dann geschah, daran|

Gutsherr Sceda | erinnert er sich nicht... Er weiss nur noch, wie er dort im Schnee kniete, über und über besudelt mit dem Blut des letzten Angreifers... Und schrecklich zu schreien beginnt. Selbiges geschah nun|

Gutsherr Sceda | auch in der Realität, der Magier riss urplötzlich die Augen auf und liess ihn ertönen

Gutsherr Sceda | Jenen markerschütternden Schrei, dessen Klang einzig und allein von einer Sache geprägt war: Angst.

Gelehrte Kairi erschrickt fatal, als Sceda plötzlich wie aus dem Nichts beginnt zu schreien, weicht zurück und stolpert über ihr Kleid, rücklings fällt sie auf den Boden und knallt noch gegen einen der Bettpfosten

Gelehrte Kairi > war ihr ebenfalls einen kurzen schmerzhaften Schrei entlockt. Sie krümmt sich kurz, nur um im nächsten Moment den Blick wieder auf Sceda zu richten, den stechenden Schmerz in ihrem Rücken >

Gelehrte Kairi > versucht sie zu ignorieren, als sie dann allerdings auf ihre Hände schaut und noch das Blut von Sceda sieht und die pochende Wunde in ihrem Rücken bemerkt, verschwimmt ihr Blick plötzlich >

Gelehrte Kairi > und sie murmelt noch: "Sceda... alles wird.. g---" Doch da wurde ihr schon schwarz vor Augen, fällt erneut rücklings, spürt allerdings nicht mehr, dass sie erneut an die Kante gestoßen ist.>

Gelehrte Kairi > Sie liegt nun da, ohnmächtig. Vielleicht sind lange Kleider ja doch nicht so praktisch?

Gutsherr Sceda s Schrei war verstummt, der Traum zu Ende. Und so langsam kam er auch wieder zu Sinnen. Noch immer pochte ihm das Herz schwer in der Brust, der kalte Angstschweiss war auch noch nicht versiegt,|

Gutsherr Sceda | ebensowenig das Blut aus der Schulterwunde. Selbiges wird auch sogleich bemerkt. Oh wie er seine Alpträume doch hasste... Nicht nur, dass sie ihm seelisch schmerzten, sie tatens auch noch|

Gutsherr Sceda | physisch... Doch Moment, was war das? Wieso war da ein Stofffetzen um seine Schulter? Und... wieso war sein Oberkörper entblösst? K... Kairi? Der Kopf wird sachte gedreht, in der Erwartung|

Gutsherr Sceda | ein etwas verwundert, aber dennoch erleichtert dreinblickende Kairi zu entdecken - Das Bild das sich ihm bietet allerdings ist weit davon entfernt: Das Mädchen lag zu Füssen seines Bettes,|

Gutsherr Sceda | anscheinend bewusstlos und, was ihn nunmehr ziemlich schockierte, sie blutete am Hinterkopf.

Nein... bringt der Magier hervor während sich langsam Tränen in seinen Augen sammeln. Hatte sie|

Gutsherr Sceda | sich etwa um ihn gekümmert und dann, weshalb auch immer, ihren Kopf derart übel an der Bettgestalt gestossen? Leicht zitternd müht sich Sceda aus seinem Bett hinaus auf den Fussboden, wo er|

Gutsherr Sceda | dann sachte Kairis Kopf an seine entblösste Brust hinstieg. Bittere Tränen fliessen dem Magier über die Wangen, was sollte er nun bloss tun? Er... er vermochte doch nicht, zu heilen... wie sollte|

Gutsherr Sceda | ihr bloss helfen? Kairi... wird leise geschluchzt, sie immer noch in den Armen haltend, unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen...

Gelehrte Kairi die noch immer bewusstlos war, zuckte kurz zusammen. Der Schmerz im Rücken war wohl genau so schlimm, wie der am Hinterkopf gewesen, sie zuckte kurz mit der Hand, ehe sie sich mühevoll wieder >

Gelehrte Kairi > fing, sprich zu bewusstsein kam. Ganz langsam öffnet sie die Augen, ihr Blick völlig verschwommen, als würde sie durch ein mit Wasser gefülltes Glas schauen. Erst versteht sie nicht, wer das >

Gelehrte Kairi > bei ihr war, bis sie doch ein wenig Scedas Umrisse erkennt. Die Kopfschmerzen die sie nun hatte, brachten sie kurz zum Aufstöhnen, fühlten sie sich an, als würde man mit einem Hammer auf ihren >

Gelehrte Kairi > Kopf schlagen. "Sce..ada..." murmelt sie nur und versucht ein Lächeln hinzubekommen, das ihr dank des Schmerzes nicht so recht gelingen will. "Du bist wach... wie schön..." murmelt sie>

Gelehrte Kairi > noch hinzu, bevor sie sich auf die Lippe beißt. "Mein Rücken...."

Gutsherr Sceda | atmet erleichtert auf. Den Göttern sei dank, sie war wieder bei Bewusstsein. Shh, ganz ruhig Kleine... Sachte versuchte er nun, sie vom Boden rauf ins Bett zu heben, um sie dort dann nieder|

Gutsherr Sceda | zu legen. Als dies bewerkstelligt war streicht er ihr ganz sanft über die Stirn, dabei leise Wo... wo schmerzt es denn überall? fragend. Dass er eben noch einen schrecklichen Alptraum hatte|

Gutsherr Sceda | und die Schulterwunde, woher sie denn nun effektiv gekommen sein mochte, immer noch blutete scheint wie vergessen - Die Sorge um ihr Wohlbefinden ist schlichtweg grösser.

Gelehrte Kairi versucht sich zusammenzureissen, war es nicht ihre Art, anderen Sorgen zu bereiten. "Der Rücken... und... am Kopf...?" sie sah Sceda weiterhin verschwommen, obwohl sie fast wieder das >

Gelehrte Kairi > volle Bewusstsein erlangt hatte, kurz schließt sie die Augen und seufzt. Sie hatte über solche Fälle schon gelesen. Dann blickte sie wieder richtung Sceda. "Deine... Schulter..." murmelt >

Gelehrte Kairi > sie, während sie darauf zeigt. "Konnte sie nicht ganz verbinden..."

Gutsherr Sceda | legt sacht seine Hand auf die ihre. Shh... Das ist jetzt nicht wichtig... Zumindest für ihn nicht. Aber was sollte er nun tun? Er hatte gänzlich keine Ahnung mit Krankenpflege, er wusste|

Gutsherr Sceada | lediglich, dass es in einem solchen Fall wohl clever wäre, sie würde liegenbleiben. Sowohl eine Kopf-, als auch eine Rückenverletzung durfte man nicht auf die leichte Schulter nehmen...|

Gutsherr Sceada | Hey... flüstert er dann ganz leise bleib... bleib bitte hier liegen, ja? Ich... ich versuch dir zu helfen...

Hah, leichter gesagt als getan. Wie sollte er ihr denn helfen? So ganz ohne|

Gutsherr Sceada | auch nur die leiseste Ahnung und Heilmagie? Verflucht, das bereitete ihm tiefe Sorgen...

Gelehrte Kairi seufzt auf. "Ich kann nicht liegenbleiben, wirklich nicht..." sagt sie schließlich zu ihm und erhebt sich. Kurz räuspert sie sich. "Hör zu... du machst das was ich dir sage, okay?" sie >

Gelehrte Kairi > drückte ihre Hand fest zusammen. "Du musst mir das Kleid ausziehen, mein Rücken muss frei sein!"

Wenige Augenblicke später drehte sie sich mit ihrem Rücken zu, damit er die Schnüre >

Gelehrte Kairi > öffnen konnte. "Du weißt hoffentlich, wie das geht" murmelt sie, obwohl ihr gerade nicht danach war, musste sie dennoch schmunzeln.

Gutsherr Sceada schluckt einmal leer. Ihr das Kleid ausziehen? Er? Sogleich breitet sich eine tiefe Röte im vorhin noch so blassen Gesicht des Magiers aus, war er doch schon seit jeher eher schüchtern gewesen.|

Gutsherr Sceada | Obendrein hatte er noch nie eine Frau entkleidet, also fiel auch der Punkt "wissen wie das geht" weg. Dennoch... Sie bat ihn darum, wie sollte er da ablehnen? Langsam und sachte machte er sich|

Gutsherr Sceada | dann ans Werk. Die Art und Weise wie er da hinter ihr steht und die Schnüre öffnet, so vollkommen unsicher und zögerlich... Man könnte sich schon beinahe die Frage stellen, ob der Magier|

Gutsherr Sceada | der Ältere von den beiden war... Einige Momente später ist es dann schliesslich geschafft, die Schnüre sind geöffnet. Wiederum sehr zögerlich, und mit einer mehr als nur sprübaren Schüchternheit|

Gutsherr Sceada | in der Stimme wendet er sich dann an Sie: Umm... und... und nun?

Gelehrte Kairi zieht das Kleid weiter hinunter damit ihr ganzer Rücken entblößt war, die Wunde muss schließlich versorgt werden und das geht bekanntlich nicht angezogen. Da sie weiterhin nur Umrisse erkennen >

Gelehrte Kairi > konnte und seine Unsicherheit in seiner Stimme bemerkte, sprach sie nun mit ruhiger, besonnener Stimme. "Als erstes musst du die Wunde reinigen." antwortet sie ihm und dreht den Kopf >

Gelehrte Kairi > ein wenig zur Seite, um ihn aus den Augenwinkeln sehen zu können. Sie versuchte nicht rot im Gesicht zu werden, obwohl ihr dies schwerfiel, da sie entblößt war.

Gutsherr Sceada | Selbst wenn Sie rot im Gesicht geworden sein sollte, Sceada bekam es nicht mit. Zum einen, weil er den Kopf in gar schüchterner Manier leicht gesenkt hielt und zum anderen, weil die Wunde seine|

Gutsherr Sceada | Aufmerksamkeit erregte. Ein leises I..in Ordnung... wird vor sich hingestammelt, ehe er sich daran macht, eine Schüssel mit Wasser sowie ein paar Tücher zum Reinigen der Wunde aufzutreiben.

Gelehrte Kairi seufzte. "Ich bin so dusselig..." murmelt sie vor sich hin, ehe sie erneut die Augen zusammenkniff. Ihre Sehstärke war immer noch nicht zurückgekehrt, das bereitete ihr Sorgen. Nun gut... >

Gelehrte Kairi > bleib locker, Kairi. Alles wird gut... Sie nießte kurz, wobei ihr die Bewegung sehr schmerzhaft erschien. Eine Rückenwunde ist eben nicht angenehm.

Gutsherr Sceada erschien auch schon wieder im Raum, bewaffnet mit Wasserschüssel und Tüchern. Nunmehr etwas fixer als noch zuvor werden diese auf dem Stuhl platziert, ehe er sich bereit macht. Ich... ich|

Gutsherr Sceada | beginne dann mal...ja? Immernoch der unsichere Tonfall, und beinahe ebenso so unsicher ist seine Hand, als er beginnt, die Wunde abzutupfen. Ob dies vielleicht schmerzvoll für sie war, das|

Gutsherr Sceada | vermochte er nicht zu sagen... Weder hatte er je eine Wunde verarztet, noch war er je anders als mit Heilmagie behandelt worden... Zumindest nicht bei Bewusstsein.

Gelehrte Kairi nickt knapp. "Das machst du gut, Sceada" sie biss sich auf die Lippe um nicht zu zeigen, wie sehr es schmerzte. Verdammt... Während Sceada weiterhin abtupft, lenkt sie ein. "Sag mal, >

Gelehrte Kairi > was sind das für Träume die du hast? Sie werden real" einerseits war es ihre Neugier die sie dazu bewegte, diese Frage zu stellen, andererseits war dies eine gute Ablenkung.

Gutsherr Sceada hält abrupt inne als sie ihre Frage stellt. Erm... das... das sind... Kurz atmet er durch, ehe er weiterspricht und auch damit fortfährt, die Wunde zu reinigen. Das... sind keine Träume|

Gutsherr Sceada | im eigentlichen Sinne... erklärt er ihr, die Stimme nunmehr wieder sicherer. Auch wenn er das Thema nicht sonderlich mochte - es schien ihn zu beruhigen, dass er über etwas sprechen konnte|

Gutsherr Sceada | das er wusste. Es sind viel eher Erinnerungen, und zwar derart heftige, dass sich auch mein Körper erinnert... Und allfällige Wunden anscheinend übernimmt. Wie? Keine Ahnung...

Gelehrte Kairi hebt die Braue, wobei Sceadas Berührung ihr ein kurzes Au! entlockt. "Erinnerungen... kann es sein, dass du sie nicht aufgeben willst?" fragt sie ihn schließlich, wobei ihre Stimme bei der >

Gelehrte Kairi > Frage langsam verstummte. Hätte sie dies nicht fragen sollen...?

Gutsherr Sceada erneut hält er inne. Eine ganze Weile verstreicht ehe er schliesslich mit leiser Stimme antwortet: Ich kann es nicht. Nicht, dass er es nicht wollte, oh nein...

Gelehrte Kairi legt den Kopf schief und macht eine unnatürliche Handbewegung. "Warum...?" wird gefragt, ehe sie noch hinzufügt. "Um was für eine Wunde handelt es sich? Wie sieht sie aus?"

Gutsherr Sceada machte sich nun daran, den letzten Rest zu säubern. Hmm... ich weiss es nicht... Ob das aber auch die volle Wahrheit war? Oder wollte er nur nicht weiter auf das Thema eingehen? Sieht|

Gutsherr Sceada | wohl schlimmer aus als es eigentlich ist... meint er dann Scheint nur eine Fleischwunde zu sein...

Dürfte eigentlich relativ schnell verheilen, oder? Vermutlich wird ein Nar... nun|

Gutsherr Sceada | hielt er inne. Eine Narbe... Das hatte ja schon irgendwie etwas nostalgisches...

Gelehrte Kairi seufzt. "Jeder bekommt das was er verdient..." murmelt sie. Klingt so als hätte ich das schonmal zu einem anderen Zeitpunkt gesagt... Sie hob die Schulter. "Kann man nichts machen..."

Gutsherr Sceada legt, nachdem er die Wunde nun fertig gesäubert hat, die Utensilien beiseite, ehe auch er leise seufzt. Man könnte... wenn man der Heilmagie kundig wäre... oder ein Phönix da wäre... Erneut|

Gutsherr Sceada | wird der Blick gesenkt. Sofia... wie es ihr wohl ging? Ob sie überhaupt noch an ihn dachte? Vermutlich nicht... Wenn man glücklich ist denkt man nicht an Typen wie ihn...

Gelehrte Kairi holt tief Luft. "Du kannst zaubern, oder? Hör zu, ich weiß wie man es macht, aber du musst es anwenden! Ich kann nur Wunden schließen, die ich auch sehe!" antwortet sie ihm, dabei ihn >

Gelehrte Kairi > antippend. Ihr Kopf machte ihr mehr Sorgen als die Wunde am Rücken.

Gutsherr Sceada blickt sie zunächst nun verwirrt an. Wie? Ich... verstehe... nicht. Ah, Moment mal, was hatte sie gesagt? Er sollte sie heilen? I.in Ordnung... Sag mir was ich tun muss...

Gelehrte Kairi atmete tief durch. "Deine Hand muss auf die Wunde gelegt werden, verstanden?" kurz hielt sie inne. "Du musst die Hand fest draufhalten."

Gutsherr Sceada | Ein Nicken folgte, ehe er die rechte Hand auf ihre Wunde hielt, allerdings nicht allzu kräftig. Er wollte ihr anscheinend nicht noch zusätzlich Schmerzen bescheren...

Gelehrte Kairi biss sich auf die Lippe. "Fester, sonst funktioniert es nicht! Nehm mich ernst, auch wenn ich den Körper einer 16-Jährigen habe!" dann krallte sie sich mit einer Hand am ihrem Kleid fest. >

Gelehrte Kairi > "Also, schließe die Augen und denke ans Wasser! An klares blaues Wasser! Dann leite das Wasser aus deinen Gedanken in meine Wunde! Ich weiß es hört sich komisch an, aber so mache ich das >

Gelehrte Kairi > das auch! Wasser hat eine heilende Wirkung...!" erklärte sie rasch, in der Hoffnung, er würde nicht zu lange brauchen. "Und wunder dich nicht, deine Hand wird heiß werden."

Gutsherr Sceada entschliesst sich, keinerlei Fragen zu stellen, und für einmal einfach darauf zu hoffen, ein Zauber würde irgendwie funktionieren. Der Druck der Hand auf die Wunde wird verstärkt, und die Augen|

Gutsherr Sceada | geschlossen. Wasser... Automatisch macht sein Verstand den Link zu Wassermana und befiehlt das Schmieden eben selbigens. Dann lässt er das Mana in konzentrierter Form kontinuierlich in die Wunde|

Gutsherr Sceada | strömen. Ob das wirklich half?

Gelehrte Kairi biss sich auf die Zähne. Ihr war klar, das es der Heilzauber für die Wunde auskochen war, sehr schmerzhaft, aber effektiv. Sie kniff die Augen zusammen, sie spürte wie sich die Wunde schloss, >

Gelehrte Kairi > auch wenn eine Narbe als Erinnerung bleiben würde. Als es vollbracht war, stöhnte sie kurz auf.

Gutsherr Sceada | Es ist durchaus ein Gewisses Erstaunen in Sceadas Blick auszumachen als er die Hand wieder vom Rücken hob. Es hatte tatsächlich funktioniert... Ob das wohl auch mit Lichtmana... Nein, dazu war|

Gutsherr Sceada | jetzt keine Zeit, dass konnte er sich ein andermal überlegen. Die Hand die vorhin noch auf dem Rücken lag wandert nun hoch zur ihrer Schulter, wo sie sich sachte niederlässt. Hey... wie...|

Gutsherr Sceada | wie fühlst du dich...?

Gelehrte Kairi schließt die Augen und atmet zufrieden aus. "Gut, wirklich gut..." antwortet sie ihm und lässt die Schultern ein wenig sinken. "Nicht viele kriegen das sofort hin, da hab ich wohl Glück, >

Gelehrte Kairi > was?" sagt sie mit freudiger Stimme, zumindest eine Schmerzquelle war beseitigt. "Du... kennst viele Zauber oder?"

Gutsherr Sceada atmet erleichtert auf. Ja... aber keinen der mich heilen lässt... meint er so eher nebenbei als Antwort.

Was... fragt er sie dann was machen wir mit deinem Kopf? Immerhin blutete auch|

Gutsherr Sceada | dort eine Wunde, die versorgt werden wollte...

Gelehrte Kairi klingt kurz ein. "Na dasselbe! Und zu dem Heilen, ich zeige dir einen Zauber...! Aber erst flick mich zusammen!" antwortet sie ihm, denn danach konnte sie sich auf wieder anziehen, war ihr >

Gelehrte Kairi > diese blöße schon ein wenig peinlich, kannte sie solch eine Situation nicht.

Gutsherr Sceada : Aber... erklingt sogleich der Einwand. das gerade eben... es... wirkte schmerzhaft... und, nun ja... weiter sprach er nicht, hatte die vorherige Neugier doch wieder der Schüchternheit|

Gutsherr Sceada | Platz gemacht... Aber sie verstand vermutlich auch so, dass ihn nicht daran lag, ihr zu schmerzen...

Gelehrte Kairi winkte ab. "Sceada, schmerzen hin oder her! Lieber einen kurzen Schmerz, als einen der Tagelang dauert! Komm schon...!" bat sie ihn, klar gab es auch wenige Schmerzhafte, aber diese würden >

Gelehrte Kairi > an die Kräfte zerran und länger dauern.

Gutsherr Sceada nickt zögerlich. Gut... wie du wünschst... Schon wandert auch die Hand hoch zur Kopfwunde und wird an diese gepresst. Das Mana beginnt zu fließen...

Gelehrte Kairi zuckt kurz zusammen, ja am Kopf war es wesentlich schmerzhafter als an der Schulter. Aber da die Wunde nicht sehr groß war, dauerte dies auch nur wenige Sekunden. Sie öffnete die Augen, doch ihre >

Gelehrte Kairi > Sehstärke war immer noch nicht zurückgekehrt, sie sah immer noch alles verschwommen. Kurz hielt sie inne, ehe sie ablenkte. "Danke, du bist echt ein Schatz."

Gutsherr Sceada senkt die Hand wieder, und mit ihr auch den Kopf. Dank mir nicht... Ohne mich hättest du die Wunden doch sicherlich gar nicht erst gehabt... "Typisch Sceada" hätte nun wohl eine gewisse|

Gutsherr Sceada Frau diese Aussage kommentiert... Aber so war er nun halt eben einmal, er suchte die Schuld stets zuerst bei sich...

Gelehrte Kairi dreht sich zu ihm, nicht nachdenkend, wie man merkt. "Man Sceada! Gib nicht immer dir die Schuld, du kannst schließlich nichts dafür, Dinge passieren eben! Lern das endlich!" sie schaute ihn >

Gelehrte Kairi > aufmüßig an. "Ich glaub' ich muss dich noch erziehen"

Gutsherr Sceada | Blitzschnell wandelt sich die Gesichtsfarbe des Magiers in ein sattes Rot um als sie sich umdreht. Zunächst ist ansonsten aber keine Reaktion zu bemerken, ehe er sich dann, kaum dass er|

Gutsherr Sceada | realisiert hat, was gerade geschah, beschämt abwendet. Was sie eben noch gesagt hatte, dass bekommt er gar nicht erst mit...

Gelehrte Kairi schaut ihn verwundert an. "Ist irgendetwas? Sceada...?" besorgt schaut sie zu ihm, okee sie hatte es ja nicht gerade nett gesagt, aber gleich solch eine Reaktion?

Gutsherr Sceada antwortet nicht, sondern deutet lediglich, ohne sich ihr wieder zuzuwenden, mit der Hand auf den

Boden, in die ungefähre Richtung ihres Kleides...

Gelehrte Kairi senkt langsam den Kopf, ehe man ein lautes Ahhhh!! hört. Flugs dreht sie sich um, zieht sich das Kleid wieder an und haut Sceada auf den Hut. "Du Ferkel!" ruft sie beschämt, er konnte zwar >

Gelehrte Kairi > nichts dafür, aber so war halt ihre Reaktion....

Gutsherr Sceada kassiert den Hieb auf den Hut, und quitiert ihn, wer hätte es gedacht, mit einem feinen Lächeln. Impulsive Reaktion, hmm? Das Lächeln schwindet allerdings schnell wieder, und ein leises Darf|

Gutsherr Sceada | man sich wieder umdrehen...? ertönt.

Gelehrte Kairi schaut etwas beschämt zu Sceada. "Klar darfst du..." antwortet sie schließlich, immer noch einen schein rötlicher Wangen im Gesicht habend. Natürlich passiert so etwas mal wieder mir... >

Gelehrte Kairi > Sie faltet die Hände ineinander.

Gutsherr Sceada dreht sich langsam wieder zu ihr um. Hmm, scheinbar ist ihr das Ganze ebenso peinlich wie mir... stellt er kurzerhand fest und beschliesst, kein Wort mehr darüber zu verlieren. Stattdessen|

Gutsherr Sceada | ging er ein, zwei Schritte auf Kairi zu, um ihr sachte die Hand an die Stirne halten zu können. Und? Sind... die Schmerzen wirklich... weg?

Gelehrte Kairi nickt ihm zu, kurz hielt sie inne. Sie sah ihn wirklich nur verschwommen, sie versuchte ihn in die Augen zu schauen, doch konnte sie diese nicht wirklich erkennen in ihren Farbwirrwarr. "Ja, >

Gelehrte Kairi > alles in Ordnung..." flüstert sie beinahe, merkte sie, dass sie aufgeregt war. Warum war sie aufgeregt?

Gutsherr Sceada sieht sie besorgt an. Wirklich? Ihre Augen wanderten ziemlich hilflos umher... Das konnte doch nicht wirklich in Ordnung sein... Hey... meint er dann mit sanfter Stimme versuch mal|

Gutsherr Sceada | dem Finger zu folgen, ja? Die linke Hand wird angehoben, und ein einzelner Finger in ihr Sichtfeld gebracht, wo er dann leicht hin und her bewegt wird. Die rechte Hand ruhte indess immernoch|

Gutsherr Sceada | auf ihrer Stirn, doch wozu eigentlich? Wer weiss...

Gelehrte Kairi versucht erst einmal den Finger zu erkennen, aber nicht einmal das gelingt ihr. Sie sieht höchstens einen Fleck neben einen anderen, sie seufzt. "Was wird das...?" fragt sie vorsichtig, hat >

Gelehrte Kairi > er es etwa bemerkt? Ihr Herz schlug ein wenig schneller und sie versuchte diesen Impuls zu unterdrücken.

Gutsherr Sceada nahm den Finger wieder runter, dass würde nichts bringen... Die Hand merkwürdigerweise immernoch auf ihrer Stirn blickt er sie eindringlich an, sich eigentlich gar nicht sicher, ob sie sein|

Gutsherr Sceada | Gesicht überhaupt klar genug sehen konnte um den Ausdruck zu bemerken. Warum beginnt er dann in einem leicht vorwurfsvollen Tonfall willst du mir nicht sagen, hmm?

Gelehrte Kairi beißt sich sachte auf die Lippe. "Mach dir um mich keine Sorgen..." sie sah ihn zwar nicht wirklich, doch hören konnte sie doch überaus gut. Langsam taste sie sich heran, ihre Hand glitt >

Gelehrte Kairi > an seiner Seite entlang, hinauf zu den Schulter, rüber zum Hals bis sie seine Wange erreicht hatte, innerlich war sie erleichtert, zumindest das zu schaffen. "Ach du..."

Gutsherr Sceada schien sich insgeheim zu fragen, wozu sie ihre Hand nun an seine Wange gelegt hatte, ebenso wie er nicht wusste, was seine Hand auf ihrer Stirn suchte. Dennoch belies er sie dort, während er|

Gutsherr Sceada | leise zu ihr sprach. Ich mach mir aber Sorgen... Ich... ich will nicht dass dir was geschieht... Einem aussenstehenden Beobachter müsste die ganze Szene so wie sie sich nun präsentierte|

Gutsherr Sceada | gewiss an ein junges Liebespäarchen erinnern, so nahe wie die beiden sich doch waren...

Gelehrte Kairi lächelt ihn zufrieden an. "Das brauchst du doch nicht... du bist schließlich bei mir..." antwortet sie ihm sachte, wobei ihr Herz erneut schneller schlug, konnte sie sich diese Reaktion nicht >

Gelehrte Kairi > erklären. Doch war ihr dies nicht unangenehm.

Gutsherr Sceada : Aber... denkst du nicht, dass ich mir Sorgen mache, wenn du mir nicht sagst was los ist? Hmm? Klar, je nach Art des Problems würde er sicherlich dennoch besorgt sein...

Gelehrte Kairi seufzt. "Ich ... naja..." kurz hielt sie inne. "Sehe nur Farbpunkte... alles ist naja... verschwommen..." sagt sie mit leiser Stimme, dennoch in der Position bleibend. "Das geht >

Gelehrte Kairi > bestimmt wieder vorbei... war wohl der Kopfstoss..."

Gelehrte Kairi > Sie räusperte sich, ehe sie noch hinzufügte. "Halb so schlimm, wirklich...!"

Gutsherr Sceada lächelt kurz sanft, ehe seine Miene etwas ernster wird. Hmm, dann solltest du dich vielleicht besser hinlegen...

Gelehrte Kairi nickt ihm zu. "Wahrscheinlich ist es das beste... ich sollte wohl auf dich hören, was?" sie stupst ihn kurz an.

Gutsherr Sceada grinst leicht. Na, schaden tuts sicher nicht. Aber... er blickte kurz rüber zum Bett, welches mehr als nur einige Blutflecken abbekommen hatte. vielleicht solltest du dich woanders|

Gutsherr Sceada | hinlegen... Das Bett hier ist gerade... nun ja... nicht sehr sauber...

Gelehrte Kairi atmet tief ein. "Aber wohin...? Ich würd' wahrscheinlich von der Treppe fallen mit der momentanen Sehstärke die ich besitze..." sie hielt ihn mit der anderen Hand an seiner Taille fest. >

Gelehrte Kairi > "Ich mags ja nicht gerne sagen, aber ich brauch' wohl deine Hilfe."

Gutsherr Sceada lächelt sanft. Wohin? Wo möchtest du denn liegen? Vielleicht unten auf dem Sofa, beim Kamin? Beim Kamin wäre vermutlich ganz praktisch... Da könnte er sie sicherlich im Auge behalten...

Gelehrte Kairi nickt ihm still zu. "Führe mich einfach, ich vertrau dir..." Ihre Hände wandern langsam zu seinen, denn sie brauchte schließlich einen sicheren Halt.

Gutsherr Sceada lächelt sanft. Ich hab ne bessere Idee... seine Hände verlassen die ihren, nur um sich kurz darauf eine bei ihren Beinen und die andere beim Rücken wiederzufinden. Festhalten! wird ihr|

Gutsherr Sceada | noch geraten, ehe er sie schliesslich hochhebt, dabei bemüht, sich ein leises Keuchen nicht anmerken zu lassen...

Gelehrte Kairi dreht verwirrt den Kopf in die Richtung seiner Stimme. "Waaas? Ich bin doch viel zu schwer!" wird protestiert, auch wenn sie wusste das sie keine Chance hatte. "Du bist unmöglich...!" >

Gelehrte Kairi > fügt sie noch lachend hinzu.

Gutsherr Sceada lachte ebenfalls kurz. Naa, also dich werd ich wohl schon noch tragen können... Lügner. Er hatte ja schon damals Mühe gehabt, als sie noch ein kleines Kind war. Aber wie das eben so ist: Mit|

Gutsherr Sceada | ein wenig unterstützender Magie... Hmm, aber du hast Recht, so können wir nicht die Treppe runter, dass wär zu gefährlich... Ein Grinsen legt sich auf seine Lippen, ehe er selbige nahe an|

Gutsherr Sceada | ihr Ohr führt und flüstert: Wir nehmen ne Abkürzung. Hast du Angst im Dunkeln?

Gelehrte Kairi schüttelt sachte den Kopf. "Ach quatsch" es war zwar gelogen, aber was solls? Wer würde das schon in dem Alter zugeben? Sie hielt sich nun ein wenig fester an ihm fest. "Ich bin bereit!"

Gutsherr Sceada lächelt noch einmal sanft, ehe er kurz die Augen schliesst. Kurz darauf erhebt sich vor den beiden ein Schatten, der sich langsam zu einer Säule formt, gerade in etwa so gross wie die beiden.|

Gutsherr Sceada | Los geht's... flüstert der Magier ihr ins Ohr, ehe er mit ihr in den Armen in den Schatten - offenbar ein Portal - schreitet. Eine tiefe Dunkelheit folgt, ohne jedes Licht. Doch dauert diese|

Gutsherr Sceada | nicht lange an. Nur Sekunden nach ihrem Verschwinden im zweiten Stock stehen die beiden unten im Wohnbereich, unweit des Sofas. Na? War doch gar nichtmal schlimm.

Gelehrte Kairi hatte in den wenigen Sekunden die Augen zusammengekniffen gehabt, die sie nun wieder öffnet. "Ach das war doch gar nichts!" sagte sie mit einem gespielten grinsen im Gesicht. Sie hasste die >

Gelehrte Kairi > Dunkelheit, etwas in ihr bereitete davor eine schreckliche Panik. "Bringst du mich zum Sofa, jaaa...?" fragt sie ihn nun bettelnd, erleichtert, dass es vorbei war.

Gutsherr Sceada lächelt erneut. Aber sicher doch. Und so geschieht es auch, er trägt sie rüber zum Sofa, legt sie auf selbiges und verschwindet kurz um eine Decke aufzutreiben.

Gelehrte Kairi lehnt sich erleichtert zurück und lässt den Blick richtung Kamin schweifen. Jetzt kümmert er sich um mich, statt umgekehrt. Der Gedanke daran brachte sie zum schmunzeln.

Gutsherr Sceada | Fix ist auch eine Decke gefunden, und die Lady wird vom Magier behutsam zugedeckt. Als dieser damit fertig ist lächelt er sie an. So, jetzt hast du hier mindestens so gemütlich wie oben.

Gelehrte Kairi nickt ihm zu. "Ich danke dir, Sceada. Du bist immer so lieb zu mir..." Hab ich das denn überhaupt verdient...? Ein lächeln schmückt ihr Gesicht und sie deutet mit einem Handzeichen darauf, >

Gelehrte Kairi > dass er vor ihr Knien soll, da sie lag, war dies die beste position.

Gutsherr Sceada | Ein wenig Verwunderung lag im Blick des Magiers als er ihrer Bitte sich hinzuknien nachkam.

Nichtsdestotrotz, ein feines Lächeln fand sich ebenfalls in seinem Gesicht und zeugte von Zufriedenheit

Gelehrte Kairi lächelt ihn an. "Du hast mir geholfen, also helfe ich dir" wird kurz gesprochen, ehe sie sich zu ihm rüber beugt. Um nachzuhelfen, zieht sie ihm am Kragen noch näher an sich heran, da sie ja >

Gelehrte Kairi > auf dem Sofa lag. Kurz danach zögert sie kurz, doch küsst sie ihn, bedacht dabei seine Schulter zu berühren. Lässt sie aus ihrem Körper energie in seinen Fließen und nach kurze Zeit schließt >

Gelehrte Kairi > sich auch seine Wunde komplett. Dies war die schonendste Heilmethode die sie kannte, aber auch außergewöhnlichste, vielleicht hat sie ihn deswegen nichts davon erzählt? Kurz darauf löst sie

Gelehrte Kairi > sich auch schon von dieser Bindung und lächelt ihn an, ein schmunzeln innehaltend. Wusste sie zwar nicht, wie er reagieren würde, doch damit waren die beiden wohl quitt.

Gutsherr Sceada | Es dauerte gewiss einen Moment bis Sceada schliesslich realisierte was genau vorgefallen war. Bis dahin war er stumm da gekniet, zutiefst überrascht von ihrem Handeln und allem voran: verwirrt.|

Gutsherr Sceada | Was sollte das nun bedeuten war es ihm regelrecht durch den Kopf gehallt, ehe er die Schulter bemerkt hatte. Aber auch da war die Frage geblieben, wenngleich sie in den Hintergrund gerückt war.|

Gutsherr Sceada | Seltsame Art ne Wunde zu heilen... meint er schliesslich mit einem Lächeln. Seltsam, aber gewiss nicht unangenehm...

Gelehrte Kairi grinst ihn sachte an. "Nun ja... ich würde er Mittel zum Zweck sagen..." ein erneutes Lächeln folgte, ehe sie ihr Gesicht von ihm wegdrehte. Steckte da etwa doch mehr hinter, als sie eigentlich>

Gelehrte Kairi > zugeben wollte? Vielleicht...

Gutsherr Sceada lächelte sanft, ehe auch er sich wegdrehte. Allerdings blieb er nicht in der knienden Position, nein, er ging rüber zum Kamin und begann, ein wenig Holz in selbigem aufzuschichten... Mit seinen|

Gutsherr Sceada | Gedanken war er aber gewiss nicht bei der Sache, kreisten sie doch eher um die eine Frage, welche durch ihre Antwort vorhin Nährboden erhalten hatte: Was bedeutete dieser Kuss nun effektiv?

Gelehrte Kairi schloss die Augen und legte ihre Hände hinter dem Kopf. Mit einem leichten schmunzeln im Gesicht blinzelte sie zu Sceada rüber, auch wenn sie nur grobe Konturen sah. "Wir sollten schlafen, oder?>

Gelehrte Kairi >Es ist spät, außerdem..." ein kurzes, leises Kichern folgte. "Kannst du dir morgen den Kopf darüber zerbrechen, heute sag ich da nichts mehr zu..." fügte sie vergnügt hinzu, wieso alles >

Gelehrte Kairi > sofort preisgeben? Da wer ja die spannung fort.

Gutsherr Sceada blickt mit einem feinen Lächeln zu ihr zurück, ehe er das Feuer im Kamin entfachte. Dann ging er wieder zu ihr rüber, wo er dann leise mit ihr sprach: Schlaf du ruhig... Er würde nicht|

Gutsherr Sceada | schlafen. Zu gross die Angst vor einer weiteren Erinnerung...

Gelehrte Kairi nickt ihm zu. "Aber bitte... versuch mindestens im Halbschlaf zu kommen..." murmelt sie noch, ehe sie ihren Kopf gänzlich zur Seite neigte und einschlief. Dies ging erstaunlicherweise sehr >

Gelehrte Kairi > schnell, lag es wohl auch am Blutverlust. Ein Geruch des Eintopfes schwebte noch im Raum, doch das bekam sie nicht mehr mit... hoffentlich würde er den Herd noch ausstellen...~

Gutsherr Sceada würde noch eine Weile in ihrer Nähe bleiben, ehe er sich dann daran machen würde, die Nachtzeit die nutzen. Es gab einiges aufzuräumen und zu putzen, mit seinem Gemach mal angefangen... Auch das|

Gutsherr Sceada | Herdfeuer würde im Zuge dieses Aufräumens sein Ende finden, ehe der Magier sich dann, vielleicht ein oder zwei Stunden nach Mitternacht, mit einem guten Buch in einen Sessel nahe des Sofas|

Gutsherr Sceada | setzten und lesen würde, dabei immer wieder mal sie in ihrem Schlaf beobachtend. Und jedes Mal würde er sich wieder die Frage stellen: Was bedeutete dieser Kuss denn nun?~